

Informationen zur Teilnahme als *Satellit* am Projekt FlyingLess

Was können die Satelliten von *FlyingLess* erwarten?

- Integration in das FlyingLess Netzwerk mit vier Partnern und weiteren Satelliten, LinkedIn Gruppe
- Informationen und Tools (bspw. Tool für Monitoring der Emissionen, Tool für Reiseentscheidungen einzelner Mitarbeitender)
- Satelliten-Workshop in 2023
- Gut aufbereitete Informationen zu möglichen Maßnahmen und Prozessen zur Flugreisenreduktion
- Generalisierung bisheriger Erfahrungen und Erkenntnisse
- Konkrete Best-Practice-Beispiele
- FlyingLess Newsletter

Was erwartet FlyingLess von den *Satelliten*?

- Beitrag zur Sammlung von Best-Practice-Beispielen
- Austausch über eigene Erfahrungen
- Gewinnung weiterer Akteure
- Teilnahme an Status quo-Analyse und Teilen der Ergebnisse mit dem Netzwerk
- Teilnahme an Umfragen die im Rahmen von FlyingLess durchgeführt werden

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte über folgende Adresse:

Dr. Susann Görlinger

Projektleiterin FlyingLess

ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH

Wilckensstr. 3, D-69120 Heidelberg - Deutschland

Tel. +49/6221-4767-118 (Direkt), +49/6221-4767-0 (Zentrale)

E-Mail: susann.goerlinger@ifeu.de

Webseite: www.flyingless.de

Twitter: [@FlyingLess_de](https://twitter.com/FlyingLess_de)

LinkedIn: [FlyingLess](https://www.linkedin.com/company/flyingless)

Projekt FlyingLess

Mit der Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung haben auch die Flugreisen der Hochschulangehörigen zugenommen – Wissenschaftler*innen gehören zu den Vielfliegenden.

Ziel des Projektes FlyingLess ist es, Hochschulen und Forschungsorganisationen bei der Reduktion der Flugreisen, die einen wesentlichen Teil ihrer gesamten Treibhausgasemissionen verursachen, zu unterstützen. FlyingLess entwickelt dabei Ansätze zur Reduktion der Flugreisen im akademischen Bereich, die auf verschiedenen Ebenen (Forschung, Lehre und Verwaltung) umgesetzt werden.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit vier Pilotinstitutionen – EMBL (European Molecular Biology Laboratory) und MPI Astronomie in Heidelberg als außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und die Universitäten Konstanz und Potsdam als Hochschulen – durchgeführt.

Für eine erfolgreiche Reduktion der Flugreisen ist eine breite Beteiligung und Unterstützung, sowohl der Leitungsebene als auch der Mitarbeitenden und Studierenden, nötig.

Ein Monitoringsystem zur Erfassung der Flugemissionen wird entwickelt und zur Verfügung gestellt, um die Emissionen und ihre Reduktion zu quantifizieren. Über Umfragen und Interviews werden Stakeholder innerhalb der Pilotorganisationen involviert, deren Bedürfnisse und Meinungen eruiert und im Projektverlauf berücksichtigt.

Im Projekt werden die internen und externen Rahmenbedingungen (z.B. Reiserichtlinien, Kriterien der Forschungsfinanzierung) evaluiert, Anpassungen empfohlen und wo möglich von den Pilotorganisationen umgesetzt. Dabei soll die Exzellenz der Wissenschaft beibehalten werden; Netzwerke von Forschenden sollen weiter ausgebaut und die Karrierechancen des wissenschaftlichen Nachwuchses nicht gefährdet werden. Erfahrungen aus der Corona-Krise werden reflektiert und im Projekt berücksichtigt.

Weitere Hochschulen und Forschungsorganisationen werden informiert und gegebenenfalls eingebunden. Die Ergebnisse werden über verschiedene Kommunikationskanäle (u.a. Webseite, Twitter, Vorträge, Workshops, Öffentlichkeitsarbeit) zur Verfügung gestellt und verbreitet.

Ziel ist es, möglichst viele Hochschulen und Forschungsorganisationen zu informieren und zu motivieren, die in FlyingLess gemachten Erfahrungen und erarbeiteten Werkzeuge zur Reduktion der Flugemissionen in ihren Organisationen anzuwenden.

Das Projekt läuft unter Federführung des [ifeu Heidelberg](https://www.ifeu.de) in enger Zusammenarbeit mit dem [TdLab Geographie](https://www.tdlab-geographie.de) am Geographischen Institut der Universität Heidelberg. Projektleiterin und Kontaktperson ist Dr. Susann Görlinger (E-Mail: susann.goerlinger@ifeu.de). Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.flyingless.de und auf Twitter ([FlyingLess_de](https://twitter.com/FlyingLess_de)).

Gefördert wird das Projekt über 3 Jahre im Rahmen der [Nationalen Klimaschutzinitiative \(NKI\)](https://www.nkl.de) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Ziele und Maßnahmen von FlyingLess

1. Ziele

Entwicklung eines umfassenden open-access Methodensets zur Reduktion der Flugemissionen im akademischen Bereich (Koordination: ifeu-Institut)

2. Unterstützung der Projektpartner (EMBL, MPIA, Universitäten Konstanz und Potsdam) bei der Umsetzung

3. Information und Motivation weiterer Institutionen zur Flugreduktion (Satelliten)

- Umfragen und Interviews
- "Train the organisation"-Workshops
- Entwicklung Monitoringsystem und weiterer Tools
- Webseite mit u.a. Factsheets und Best Practices

- Analyse der Rahmenbedingungen
- Festlegen Reduktionsziele und Umsetzung
- Evaluation der Maßnahmen und Ergebnisse

Maßnahmen